

Hallisches patriotisches W o c h e n b l a t t

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

Zweites Quartal. 15. Stück.

Sonnabend, den 12. April 1851.

Inhalt.

Zweiter Jahresbericht des Frauenvereins zur Armen- und
Krankenpflege. (Beschluß.) — Armensache. — Verzeichniß
der Gebornen. — Hallischer Getreidepreis. — 54 Bekannt-
machungen.

Chronik der Stadt Halle.

Zweiter Jahresbericht des Frauenvereins zur
Armen- und Krankenpflege.

(B e s c h l u ß.)

Unsere vollständige Jahresrechnung, deren Ab-
druck der Raum dieses Blattes nicht zuläßt, haben wir
wieder für die nächsten 14 Tage in der Expedition d.
Bl. zu beliebiger Einsicht ausgelegt. Wir müssen uns
hier auf folgende Mittheilungen beschränken.

Es sind im Jahre 1850 überhaupt 409 Familien
aus den Vereinsfonds unterstützt und dabei 1137 Thlr.
28 Sgr. 8 Pf. verausgabt, welche sich nach Maaf-
gabe der einzelnen Verwendungen folgendermaßen ver-
theilen:

LII. Jahrg.

(15)



An baaren Unterstützungen . . .	173 R th 14 S ^{gr} — 2
Für Nahrungsmittel	374 „ 10 „ 10 „
Für Pflegegeld, Arznei u. dergl.	249 „ 6 „ — „
Für Kleidung, Wäsche, Betten	109 „ 6 „ 6 „
Für Feuerung	25 „ 5 „ — „
Für Einlösung verpfändeter Sa- chen und Miethsschulden . . .	93 „ 23 „ 10 „
Für baare Darlehne unter Bedin- gung der Rückzahlung	63 „ 15 „ — „
Für Handwerkszeug, Waschlohn und verschiedenes andere . . .	49 „ 7 „ 6 „
	<hr/>
	1137 R th 28 S ^{gr} 8 2

Die Arbeitsanstalt erforderte zu Beschaffung der nöthigen Materialien und Bestreitung der Arbeitslöhne eine Ausgabe von

195 Rth 17 S^{gr} 3 2, wovon jedoch bereits
100 „ 3 „ 2 „ zurückgewährt wurden, so daß noch
95 Rth 14 S^{gr} 1 2 als verwendet bleiben, deren Werth
sich mit geringem Verlust durch die verbliebenen Bes-
tände gefertigter Arbeiten ergibt.

Hinsichtlich des neben den gewöhnlichen Vereinsfonds bestehenden und durch außerordentliche, meistens auswärtige Beiträge im Jahr 1849 gesammelten Cholerafonds glaubten wir annehmen zu dürfen, daß der größte Theil der unmittelbar durch die Epidemie herbeigeführten Nothstände gehoben sei, und daß wir dem Sinne der Geber am meisten entsprechen, wenn wir die uns noch zu Gebote stehenden Mittel hauptsächlich zum Besten der verwaisten Kinder verwenden. Wir beschloffen deshalb vom 1. April ab keine allgemeinen Unterstützungen mehr aus dem Cholerafond zu gewähren, sondern etwa noch vorkommende Anträge auf die Vereinskasse zu übernehmen, und fernerhin aus gedachtem Fond nur Verwendungen für die Waisen zu bestreiten. Es betrug die Totalausgabe im vorigen Jahr 742 Thlr. 17 Sgr. 2 Pf., wovon

- 59 Rp 3 Jgr 9 λ auf Unterstützungen von Cholera-
franken durch Nahrungsmittel,
Pflege, Kleidung u. dergl.,
683 = 5 = 5 = auf die verschiedenen Zweige der
Waisenpflege,
— = 8 = — = auf Porto-Auslagen kommen.

742 Rp 17 Jgr 2 λ .

Von obigen 683 Rp 5 Jgr 5 λ betreffen

- 43 Rp 9 Jgr 9 λ die Nachhülfschule,
37 = 12 = 1 = die Glückschulen,
602 = 13 = 7 = die Bewahr-Anstalt. Die Letztere
erforderte
94 = 5 = 11 = zu den ersten Einrichtungskosten,
so daß zur Unterhaltung derselben während des ersten
Jahres 508 Thlr. 7 Sgr. 8 Pf. verwendet sind. Wird
für letztere Verwendung die Durchschnittszahl von 80
Kindern angenommen, so ist jedes derselben mit einem
Kostenaufwand von etwa 6 $\frac{1}{3}$ Thlr. jährlich oder von
etwa 6 Pf. pro Tag versorgt worden.

An alten Kleidungsstücken und Wäsche wurden,
außer den in der Ausgabe erwähnten Verwendungen
und außer den vielen Gaben der Art, welche Vorste-
herinnen und Pflegerinnen in einzelnen Fällen im Kreise
ihrer Bekanntschaft erbat und verwendeten, aus den
Vorräthen des Vereins vertheilt 41 große, 20 kleinere
Hemden, 25 Paar Strümpfe, 15 Kleider, 27 Paar
Schuhe, 15 P. Stiefeln, 35 P. Weinkleider, 22
Manns- und Knaben-Ueberröcke, 22 Westen, 28
Kittel, 10 Unterröcke, 15 Jacken, 8 Spenser, 16
Halstücher, 12 Taschentücher, 20 Schürzen, 5 Um-
schlagetücher, 17 Mützen, 6 Chemisets, 5 Ueberzüge,
2 Betttücher, so wie noch 1 Kopfkissen, 1 Deckbette,
2 wollne Decken, 1 Bettstelle und 1 Großvaterstuhl.

Von dem einen der im vorigen Jahresbericht er-
wähnten beiden Nähvereine wurden 30 große und 45
kleine Hemden und 3 Betttücher für den Verein ge-
näht; von dem andern zu Weihnachten 6 arme Kinder,
die der Verein auswählte, ganz gekleidet.

Zu Weihnachten wurde von Seiten des Vereins bescheert an 86 arme Kinder: 13 Hemden, 37 Paar Schuhe, 34 P. Strümpfe, 4 Kleider, 2 wattirte Röckchen, 16 Kittel, 6 Röckchen, 3 P. Beinkleider, 6 Jacken, 24 Schürzen, 26 Halstücher, 24 Taschentücher, 12 Mützen, 15 Shawls, 4 Taschen, 46 Puppen, 18 Gewehre, 1 Fahne, 6 Trommeln, 4 Steckenpferde und eine Parthie anderes Spielzeug. An 20 größere Knaben: 8 Hemden, 7 P. Stiefeln, 2 P. Schuhe, 5 Röcke, 1 Jacke, 7 P. Beinkleider, 6 Westen, 3 Chemisets, 6 Shawls, 6 P. Handschuh, 20 Schreibebücher, 4 Buch Papier, 8 Mahlkasten, 24 Bleistifte und eine Parthie Bilderbogen; an alle Kinder zusammen noch 80 größere Pfefferscheiben, eine Anzahl kleinere und einige Pfund Marzipan.

Da die ganze Weihnachtsbescheerung ohne allen Beitrag der Vereinskasse lediglich von den reichen Gaben bestritten werden konnte, die uns, ohne daß wir eine öffentliche Aufforderung dazu erließen, zu diesem Zwecke übersandt wurden, so können wir nicht unterlassen, dafür, wie überhaupt für Alles, was das Vertrauen und die Theilnahme unserer Mitbürger zur Unterstützung unserer Wirksamkeit uns gewährt hat, unsern herzlichsten Dank auszusprechen.

Schließlich erwähnen wir noch, daß seit Anfang vor. Jahres statt der frühern jährlichen Generalversammlungen am ersten Dienstage jeden Monats eine Versammlung aller Vereinsmitglieder zur Besprechung allgemeiner Vereinsangelegenheiten stattfindet, wobei auch Nichtmitglieder willkommen sind. Auch haben wir zu dem am Schlusse des letzten Jahresberichts mitgetheilten Verzeichniß unserer Bezirke und ihrer Vorsteherinnen zu bemerken, daß während des verwichnen Jahres

- im 11. Bezirk (Nr. 999 — 1072) für Frau v. Wagners Frau Käthin Philipp (Nr. 1033),
- im 17. Bezirk (Nr. 1553 — 1661) für Frau v. Grillo Frau Doctor Werther (Nr. 1643),
- im 20. u. 21. Bezirk (Nr. 1853 — 1962) für Frau v. Duarg Frau Käthin Meyer (Nr. 1965),

im 23. Bezirk (Nr. 2024—2134) für Fräul. Wahn
Frau v. Jenzsch (Nr. 2030)
eingetreten ist.

Wenn wir nun auch die bisherigen Erfolge unserer Wirksamkeit wohl als erfreuliche bezeichnen und auch auf das letzte Jahr mit Dank gegen Gott wie gegen die, welche uns mit Rath und That auf so verschiedene Weise bei unsrer Thätigkeit behülflich waren, zurückblicken dürfen, so fühlen wir uns doch auch gedrungen, hier auszusprechen, daß wir gerade in diesem Jahre größerer Ruhe und ungestörterer Vereinsthätigkeit erst recht erkannt haben, wie Vieles in der Ausführung noch mangelhafter geblieben ist, als es sein sollte, und wir wenden uns deshalb gerade diesmal besonders dringend an alle, welche irgendwie Theil an dem Gedeihen unseres Vereins nehmen, mit der Bitte, sich ohne Scheu mit jedem Tadel an uns zu wenden, und schon im Voraus dafür unseres aufrichtigsten Dankes gewiß zu sein. In dieser Hinsicht ersuchen wir namentlich auch Nichtmitglieder des Vereins, unsern monatlichen Versammlungen beizuwohnen, welche ihnen den richtigsten Einblick in das Bestreben wie in die Mängel des Vereins geben werden; denn wir wissen es Alle wohl, daß wir es noch lange nicht ergriffen haben, sondern nur ergreifen möchten, den Armen und Kranken beizustehn mit umsichtiger Richtigkeit, mit unpartheiischer Milde und Strenge, mit treuer, selbstverläugnender Liebe; aber wir wissen auch, daß, wenn wir recht geben lernen, wir bei weitem mehr empfangen, als wir zu geben im Stande sind! —

Halle, Anfang Februar 1851. *)

Für den Vorstand des Frauenvereins zur
Armen- und Krankenpflege
Dryander. Kunde.

*) Der Abdruck in diesem Blatte ist durch Mangel an Raum verspätet.



Armenfache.

In einem Collectenbecken der Kirche zu Unser Lieben Frauen haben sich vorgefunden: 10 Sgr. „für eine arme Kranke“, und 20 Sgr. „Einer armen Familie!“ bestimmt. Erstere Summe ist einer schon lange sehr krank darniederliegenden armen Wittwe, letztere einer bedrängten Familie zugewendet worden. Matth. 5, v. 8.

Halle, am 6. April 1851.

Dr. Franke.

Geborne, Getraute, Gestorbene in Halle.
Febr. März. April 1851.

a) Geborne.

Marienparochie: Den 22. Jan. dem Geheimen Justizrath u. Kreisgerichts, Director v. Könen ein S., Albert. (Nr. 922^b.) — Den 28. Febr. dem Fabrikarbeiter Bindt eine F., Amalie Alma. (Nr. 827.) — Den 9. März dem Handschuhfabrikant Kempfe eine F., Alwine Theresie Emma. (Nr. 70.) — Den 20. dem Fabrikarbeiter Herrgesell eine Tochter, Pauline Annä. (Nr. 1036.)

Ulrichsparochie: Den 4. März dem Gärtner Fischer eine Tochter, Friederike Emilie Theresie Bertha. (Nr. 259.) — Den 12. dem Telegraphen, Beamten Werner ein Sohn, Johann August Ephraim Gustav. (Nr. 405.) — Den 2. April dem Handarbeiter Adam ein S. todtgeb. (Nr. 320.)

Moritzparochie: Den 26. Januar dem Buchdrucker Eckhardt ein S., Hermann. (Nr. 2053.) — Den 28. dem Buchhändler Schmidt ein S., Carl Felix. (Nr. 497.) — Den 1. April ein unehel. S. (Entbindungsinstitut.)

Neumarkt: Den 7. März dem Tischler Göner ein S., Heinrich Walter Carl Richard. (Nr. 1327.) — Den 17. ein unehel. S. (Nr. 1119.)



Glauch: Den 23. Februar dem Zimmermann Alleben ein S., Friedrich Hermann. (Nr. 1889.) — Den 13. März dem Buchdrucker Haack ein S., Hermann. (Nr. 1792.) — Den 21. dem Protokollführer Elze eine F., Marie Friederike Louise Clara. (Nr. 1847.)

b) Getraute.

Marienparochie: Den 6. April der Kunstgärtner Hecker zu Siebichenstein mit Ch. R. S. Gummel. — Der Bäckermeister Wittenbecher mit J. S. M. Tzischke. — Der Wäbtermeister Büschel mit J. E. Dämmer. Der Fleischer Oppermann mit M. R. M. Klingenstein. — Der Korbmachermeister Brink mit B. A. Sauermilch genannt Uhlig.

Ulrichsparochie: Den 6. April der Fleischermeister Trautmann mit F. Höder.

c) Gestorbene.

Marienparochie: Den 1. April der Kassirer Walther, 38 J. Lungenschwindsucht. — Des Mühlenwerkführers Raig F., Johanne Rosalie, 2 W. Schlagfluß. — Den 2. des Buchbindermeisters Helm F., Charlotte Louise Elisabeth, 6 W. Keuchhusten. — Des Handelsammlers Schmilinsky F., Bertha Friederike, 4 J. Brustkrankheit. — Den 3. der Maurer Herold, 54 J. Brustkrankheit. — Des Feilenhauermeisters Hesse S., Julius Franz Ernst, 11 W. Lungenentzündung. — Den 4. des Bäckermeisters Pfautsch F., Agnes, 20 J. Halsentzündung. — Der Handarbeiter Albrecht, 73 J. 6 W. Lungenentzündung. — Den 5. der Dienstknecht Sondershausen, 23 J. 8 W. Lungenschwindsucht. — Den 7. des Gerichtsboten Schröder Ehefrau, 32 J. 3 W. Brustkrankheit.

Ulrichsparochie: Den 2. April des Kaufmanns Hardegen in Leipzig S., Georg, 13 J. Scharlach. — Des Handarbeiters Adam S. todtgeb. — Den 4. der Drechslergeselle Franke aus Eisenach, 38 J. Lungenblutschlag. — Den 5. der Handarbeiter Lennig, 49 J.



Lungenentzündung. — Den 6. der Torffabrikant Sturm, 46 J. Kopfroße. — Der Instrumentenmacher Zellhof, 72 J. Alterschwäche. — Den 8. der Stubenmaler und Lackirer Kirsch, 27 J. Brandwunden.

Moritzparochie: Den 1. April des Handarbeiters Hollbach Ehefrau, 36 J. Lungenschwindsucht. — Den 3. des Handarbeiters Pritschke F., Auguste, 5 W. 2 B. 3 F. Lungenkrankheit.

Domkirche: Den 31. März des Tuchmachers Koll F., Therese, 5 W. 1 B. Abzehrung.

Neumarkt: Den 2. April der Zimmergeselle Köder, 53 J. 6 W. Lungenlähmung. — Den 6. des Faktor Stange Wittwe, 53 J. Entkräftung.

Glauch: Den 4. April des Schneidermeisters Bräter S., Friedrich Louis Adolph, 1 W. 4 F. Krämpfe. — Ein unehel. S., 2 J. 6 W. Darmleiden.

Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 10. April 1851.

Weizen	1	Thlr.	10	Sgr.	—	Pf.	bis	1	Thlr.	26	Sgr.	3	Pf.
Roggen	1	„	7	„	6	„	1	„	12	„	6	„	„
Gerste	—	„	27	„	6	„	1	„	2	„	6	„	„
Hafer	—	„	20	„	—	„	—	„	26	„	3	„	„

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von D. H. A. Niemeier.

Bekanntmachungen.

Künftige Woche Montag und Donnerstag Broshan
bei Wilhelm Kausfuß.
Kleiner Berlin Nr. 415.

Der Grabbogen Nr. 79 auf dem hiesigen Stadt-
Gottesacker soll

am 17. April d. J. Vormittags 11 Uhr
auf dem Rathhause an den Meistbietenden veräußert
werden.

Die Bedingungen sind in unserer Kanzlei vorher
so wie im Termine einzusehen. Nachgebote werden nicht
angenommen. Halle, den 17. März 1851.

Der Magistrat.

Freiwilliger Verkauf

beim Königl. Preuß. Kreisgerichte zu Halle
a. d. S. I. Abtheilung.

Das hieselbst in der Brauhausgasse belegene, zum
Nachlasse des Schmidtmeisters Johann Heinrich
Bärenklaus und dessen Frau, Johanne Friede-
rike geborne Weber hier gehörige, im Hypotheken-
buche von Halle Nr. 340^b eingetragene Haus-Grund-
stück, nach der, nebst Hypothekenschein und Bedingun-
gen, in der Registratur (eine Treppe hoch, Zimmer Nr.
14) einzusehenden Taxe abgeschätzt auf 838 Thlr. 27 Sgr.
8¹/₂ Pf., soll theilungshalber

am 24. Mai 1851 Vormittags 11 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst, eine Treppe hoch,
Zimmer Nr. 5, vor dem Deputirten Herrn Kreisrichter
Zacke meistbietend verkauft werden.

Bekanntmachung.

Am Montag den 14. April d. J. Vormittags 10
Uhr soll auf dem Königl. Haupt-Steueramte eine
Kiste diverser Porcellanwaaren brutto 93 lb meistbietend
verkauft werden.

Halle, den 8. April 1851.

Königliches Haupt-Steueramt.

3 Stück Guitarren stehen zu verkaufen Nr. 1798.

Etablissement.

Einem hochgeehrten hiesigen und auswärtigen Publikum empfehle ich mich zur Anfertigung von Meubles; und Zim-
mer; Decorationen, Tapissiererie; Arbeiten aller Art, sowie
zum Arrangement von Gardinen nach dem neuesten Ge-
schmacke. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, mir
durch reelle und prompte Bedienung das Vertrauen der
geehrten Herrschaften zu erwerben.

Fr. Jacobs, Tapezier und Decorateur.

Scharnstraße am Rosenthal Nr. 1356 beim Watten-
fabrikanten Herrn Achilles.

Schuh- und Stiefel-Lager der vereinigten Schuhmachermeister.

Einem hochzuverehrenden Publikum die ergebenste
Anzeige, daß wir den 12. April ein **Schuh- und
Stiefel-Lager** auf hiesigem Platze in der großen Ul-
richsstraße Nr. 69 dem Herrn Kaufmann **Kramm** vis
à vis eröffnen.

Wir bitten ein geehrtes Publikum uns gütigst zu
beehren, und versprechen bei reellster Bedienung die soll-
desten aber festen Preise.

Auch werden Bestellungen jeder Art auf das Beste
und Pünktlichste ausgeführt.

Halle, den 10. April 1851.

Die vereinigten Schuhmachermeister.

Eine anständige Frau in gesezten Jahren sucht als
Wirthschafterin oder etwas ähnlichen eine Stelle. Das
Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Veränderungshalber

und um gänzlich damit zu räumen verkaufe ich von jetzt
ab meine Schuhwaaren zu dem Kostenpreis.

Ch. G. Gebhardt, gr. Klausstr. 894.

Altarlichte in allen Größen billigt bei
 C. G. Linde.
 Alter Markt Nr. 548.

Zur Rasen- u. Bleiche wird auch dieses Jahr
 Leinwand angenommen in der Handlung von
 S. Steckner, Markt Nr. 739.

Mädchen, welche Lust haben das Kleidermachen zu
 erlernen, Können sich melden Leipziger Straße Nr. 316.
 S. Rauchfuß.

Eine einzelne Dame sucht zum 1. Mai ein anstän-
 diges, sittliches Mädchen, welche nähen kann und die
 häuslichen Geschäfte mit übernimmt. Das Nähere ist
 in der Expedition des Wochenblatts zu erfragen.

In einer der hiesigen Vorstädte ist ein Haus in gu-
 tem baulichen Zustande mit weniger Anzahlung verändere-
 rungshalber zu verkaufen. Näheres in der Expedition
 dieses Blattes. Unterhändler werden verboten.

100 Thaler werden auf ein Grundstück nebst Acker
 zur ersten Hypothek (eine Stunde von Halle) gesucht.
 Kosten erwachsen keinerseits. Hierzu ist beauftragt und
 erfahren die Herren Darleiher das Vertliche bei Söhnle,
 Nr. 940, im Kühlenbrunnenhofe.

8 bis 10 Schock Erbsenstroh und einige Sorten
 Abharke liegen zum Verkauf bei
 Ratsch in Böllberg.

Eine Parthie gute bretterne Taubenhöhlen, so
 wie einiges Brennholz, soll Sonnabend den 12. April
 Nachmittags 2 Uhr Leipziger Straße Nr. 1641^b im
 Khessechen Gehöfte versteigert werden.

Meine drei Häuser mit großen Bohn- und Wirthschaftsgebäuden, in Halle, Glaucha unter 1804/5 belegen, in denen seit langen Jahren Gries-, Mudel- und Stärkefabrik mit gutem Erfolg betrieben, bin ich Willens, einzeln oder zusammen in einem Termine

am 26. Mai 1851 Vormittags 9 Uhr

in der Bäckergasse Nr. 1941/42 meistbietend zu verkaufen. Die näheren Bedingungen sind im Termine oder auch vor demselben bei mir zu erfahren. Im Fall sich aber auch vor dem Termine Käufer finden sollten, so bin ich nicht abgeneigt, mit denselben eine besondere Verkaufs-Verhandlung abzuschließen, und bitte ich dieserhalb in frankirten Briefen sich an mich zu wenden.

Die Häuser sind im guten baulichen Zustande, mit vielen Hintergebäuden, Hofraum, Garten, Dorfplatz, Thoreinfahrt, und für den Betrieb der Stärkefabrik mit Kofwerk, 3 Brunnen, wodurch Wasser im Ueberflus vorhanden, vieler Faßtage und sonstigem Zubehör versehen; auch würden sich dieselben zu dem Betriebe jedes anderen größeren Geschäftes bestens verwenden lassen.

Holleben, den 7. April 1851.

R. Busse.

Es wird eine Person in den dreißiger oder vierziger Jahren gesucht, welche soweit im Kochen geübt ist, daß sie in allen vorkommenden Fällen selbstständig der Küche vorstehen kann. Da sie aber den übrigen Theil des Tages meistens in nähere Berührung mit der Herrschaft kommt, so sind, außer den mit Bezugnahme auf ihr Hauptgeschäft stets vorauszusetzenden Eigenschaften höchster Reinlichkeit und Ordnungsliebe, auch ein sanfter Charakter und eine freundliche Gemüthsart unerlässliches Erforderniß.

Noch wird bemerkt, daß dieselbe in der Regel nur für einen kleinen Tisch zu sorgen habe. In der Expedition dieses Blattes ist das Nähere zu erfragen.

Citronen, à Stück 5, 6, 8 Pf., bei Volké.

Braunkohlensteine von bester Kohle geformt verkaufe ich die 1000 Stück à 92 Kubitzoll auf meiner Formerei zu Passendorf zu 3 $\frac{1}{3}$ Thlr., oder nach Halle frei ins Haus geliefert 4 Thlr., und bitte Bestellungen geneigtst in meinem Comptoir Nr. 1343 in Halle oder bei meinem Aufseher Schröder in Passendorf machen zu wollen.

Carl Brodtkorb.

Schnupftabake aus den berühmten Fabriken von Franz Laveaux in Eöln und Arnold Köninger in Duisburg empfing wieder

Carl Brodtkorb.

Bayrischen Malzzucker in schönster glasiger Waare, desgl. franz. Sirap de Capillaire ist wieder angekommen bei

Carl Brodtkorb.

Wechte Astrachan = Schoten = Erbsen, à 16 25 Sgr., Catharinen = Pflaumen, schönste neue, à 16 5 Sgr., 7 16 für 1 Thlr., gute alte, à 16 3 Sgr., 11 16 für 1 Thlr., und schönste Bamberger Pflaumen, à 16 2 Sgr., empfiehlt

Carl Brodtkorb.

Als Agenten der rühmlichst bekannten großen Vereinssterbekasse zu Berlin und der Aussteuer-, Sterbe- und Unterstützungs-kasse daselbst, so wie des Confirmanden- u. Heiraths-Ausstattung-Vereins zu Spandau empfehlen sich zur Beitrittsvermittlung

J. Laage & Comp.

Vom 4. April d. J. an wohnen wir große Steinstraße Nr. 82, vis à vis der Herren Brunsow & Sohn.

J. Laage & Comp.

Ein Logis, Mittel: Etage, bestehend aus 3 Stuben, 3 Kammern, Küche und Bodenraum, welches Frau Amtmann Koberstein bewohnt, ist zu Johannis für 65 Thlr. zu vermieten große Steinstraße Nr. 86.

Ein Logis von 2 Stuben, 3 Kammern, Küche, Keller, Apartment, Mitgebrauch des Waschhauses, gutes Trinkwasser auf dem Hofe und Gartenpromenade, ist jetzt zu vermieten und zum 1. Juli oder 1. October zu beziehen Breitenstraße Nr. 1208.

Zwei Wohnungen, bestehend aus Stube, Kammer und Feuerungsgelaß, sind an kinderlose Familien zu vermieten kleine Steinstraße Nr. 211 bei Schulze.

Ein freundliches Logis Bel: Etage, bestehend aus vier Stuben, Kammern, Küche, Speisekammer, Keller, Bodenraum, Waschhaus und sonstigem Zubehör, ist von jetzt ab zu vermieten und den 1. October d. J. zu beziehen Rathhausgasse Nr. 250.

In der großen Ulrichsstraße Nr. 23 im Seitengebäude ist ein Logis für 24 Thaler zu vermieten und kann gleich bezogen werden.

Eine kleine Stube nebst Zubehör ist zum 1. Juli an ein paar stille Leute zu vermieten Kaulenberg Nr. 42.

In Glaucha auf dem Steg Nr. 1784 ist eine kleine Stube an ein paar stille Leute zu vermieten.

In einer der lebhafteren Straßen der Stadt wird ein Haus mit Material: Geschäft zu kaufen oder zu pachten gesucht. Offerten nimmt der Gastwirth Herr Thiele am Klauschor entgegen.

Ein vierräderiger Wagen mit eisernen Achsen, passend zu Hunden oder Eseln, steht billig zu verkaufen an der Lucke Nr. 1436.

Große Märkerstr. Nr. 453 parterre rechts

wird sogleich ein reinliches Mädchen zur Wartung eines Kindes für den Tag zu miethen gesucht.

Eine Aufwärterin wird gesucht Mannische Straße Nr. 540.

Ein Küchenmädchen und eine Viehmagd finden sofort einen Dienst auf dem Rittergute Gutenberg.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, das alle häusliche Arbeit versteht, findet sogleich Dienst Jägerplatz Nr. 1074.

Einen Lehrling sucht Ferd. Schmidt, Klempnermeister, große Steinstraße Nr. 180.

Einen Lehrling von guter Erziehung sucht der Juwelier, Gold- und Silberarbeiter Elsässer.

Ein Bursche, am liebsten vom Lande, kann zu Ostern in die Lehre treten beim Schuhmachermeister Karas, Schulberg Nr. 117.

Junge Mädchen, welche das Fußmachen erlernen wollen, können sich melden am Markt Nr. 809.

Hauben und Hüte werden gut und billig gewaschen Nr. 809.

Blonden und andere feine Wäsche wird alle Woche gewaschen am Markt Nr. 809.

Ein in der Küche ganz perfectes Mädchen von außerhalb, welche auch gut nähen, waschen und plätten kann und sehr gute Atteste hat, sucht sofort oder zum 1. Mai hier eine gute Stelle. Näheres durch Frau Möbius, Zapfenstraße am Schülershof Nr. 656.



Preußen-Verein.

Sonnabend den 12. April Abends 8 Uhr Generalversammlung des Preußen-Vereins im Saale der Eremitage des Herrn Panse. Der Vorstand.

Sonntag Nachmittag 1 $\frac{1}{2}$ Uhr Quartalsitzung der Tischler-Leichentasse.

Ein Logis von 2 Stuben nebst Kammern und Zubehör, welches bis zum 1., spätestens 15. Mai bezogen werden kann, wird in der Stadt in einer stillen Straße oder an der Promenade zu miethen gesucht.

Auskunft darüber ertheilt

SchAAF. Neustadt Nr. 578.

Eine Parterre-Wohnung mit Schuppen, Hofraum und Thorfahrt wird sofort zu miethen gesucht. Offerten bittet man unter der Chiffre Z.K. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ich wohne jetzt große Ulrichstraße Nr. 74, dritte Etage. Tümmeler, Schneidermeister.

Magdeburger Bahnhof.

Sonntag den 13. April Gesellschaftstag und Tanz. Anfang 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Kränzchen in Erfurts Garten

(zum Prinz Carl) Sonntag von 4 Uhr an. Einlaßkarten bei Landmann, Sandberg Nr. 266, und Gröbeler im obigen Locale.

Trotha.

Zum Palmarum, Sonntag frische Pfannkuchen und Tanzvergnügen, wozu ergebenst einladet

S. W. Preis.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)